

DOKUMENT 150  
(UNGARN)

*Kulake und Rechtsanwalt wegen Hetze gegen die Kolchose  
verurteilt*  
(Esti Budapest, 16.7.54)

Der Kulake Karloy Morguly aus Nagyecséd hat seine Güter dem Staat übergeben. Der Staat hat den Obstgarten der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft in Nagyecséd übergeben. Der Kulake hat versucht, seine seinerzeit dem Staat übergebenen Immobilien zurückzugewinnen und beauftragte deshalb den Rechtsanwalt Dr. Tamas Szuecs aus Mateszalka — dem inzwischen die Ausübung des Rechtsanwaltsberufes untersagt wurde, — dieser solle eine Eingabe an die Oberste Staatsanwaltschaft machen, wonach die landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft seine 7 1/2 Joch grossen Felder „unrechtmässig in Besitz hält“, seine Scheune abrisse und die Bretter dieser Scheune anderweitig verbraucht, die landwirtschaftlichen und anderen Gebäude dieses Besitzes zerstört und die Bestellung der Felder derart vernachlässigt hat, dass der Obstgarten zugrunde ging. Die Untersuchung hat festgestellt, dass die Behauptungen der Eingabe nicht der Wahrheit entsprechen. Das Kreisgericht von Mateszalka hat daher wegen des Verbrechens der Hetze gegen die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften Dr. Tamas Szuecs zu einer Kerkerstrafe von einem Jahr und den Karoly Morguly zu einer (Kerkerstrafe von 16 Monaten verurteilt.

*Quelle: „Nepszava“ vom 17.7.1954.*

DOKUMENT 151  
(UNGARN)

*Verurteilung eines gegen die LPG hetzenden Anwaltes*

Die Kulaken Istran Györe, Gyula Kovacs und Istran Major aus der Ortschaft Som beauftragten den RA. Dr. Gyula Zsemberi aus Siofok — der während des Hörthy-Regimes höherer Komitatsbeamter, dann auch Bürgermeister war —, er möge ihre früher dem Staat angebotenen Güter im Prozesswege zurückfordern. Der Anwalt hatte den Auftrag angenommen und eröffnete gegen den Rat der Gemeinde, sowie gegen die LPG „Beke (Frieden)“ eine Hetzjagd. In der gleichen Angelegenheit schrieb er im Auftrage des „Ritters“ Zeno Kugler an die LPG „Beke (Frieden)“ von Balatonszarszo, von welcher er die Rückgabe des zweitausend Klafter grossen und früher der LPG angebotenen Weingartens für seinen Klienten zurückforderte. Die Anwaltskammer hatte gegen Zsemberi ein Disziplinarverfahren eingeleitet und ihm die Ausübung der Anwaltspraxis für immer verboten. Das Bezirksgericht Siofok verurteilte Gyula Zsemberi wegen LPG-gegnerischer Hetze zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und sechs Monaten, zu einer Geldstrafe von 1.000 Forint und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre.

*Quelle: „Nepszava“ vom 25.6.1954.*

DOKUMENT 152  
(UNGARN)

*Verurteilung eines Winkel-Advokaten wegen Kulaken-  
Verteidigung*

Dr. Julius Maroszi (Mareczki), früherer Beamter bei der Finanzdirektion, führte mit Hilfe seiner Kulaken-Familie und Bekannten einen organisierten Angriff gegen die landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft „Beke“ in Kekesszentandras mit dem Ziel, den Viehbestand und den Boden der Kulaken Jozsef Nady und Ferenc Czernyus zurückzuerhalten, obwohl der Boden durch die Flurbereinigung bzw. Übergabe endgültig und gesetzlich Besitz der „Beke“-Produktionsgenossenschaft geworden war.